

Wenn die Produktion des gesamten Gebietes der zukünftigen Groß-LPG im Jahre 1958 ausreichte, um eine Stadt wie Münchenbernsdorf im Kreis Gera-Land mit ihren etwa 5000 Einwohnern zu versorgen, so wird es im Jahre 1965 möglich sein, eine Stadt wie Neustadt (Orla) mit 10 000 Einwohnern voll zu versorgen.

Natürlich können in diesem Artikel nur einige der wichtigsten Produktionszahlen genannt werden. Unser Perspektivplan umfaßt aber noch viel mehr, zum Beispiel die Fragen der Entwicklung des Handels, des Kulturlebens, der Jugendförderung, des Sports und vieles andere. Es ist nicht möglich, hier den gesamten Perspektivplan und die in ihm enthaltenen Aufgaben bis ins einzelne darzulegen.

Nachdem der Entwurf des Perspektivplanes durch Parteileitung und Vorstand der LPG erarbeitet war, wurde er in einer Mitgliederversammlung der Grundorganisation und dann in der Vollversammlung der LPG ausführlich diskutiert. Von den Genossen und den parteilosen LPG-Mitgliedern wurden noch eine Reihe wertvoller Vorschläge zur Verbesserung des Perspektivplanes gemacht. Nachdem in unserer LPG über den Plan volle Klarheit und Einmütigkeit herrschte, gingen wir damit in die Öffentlichkeit, also in die Gemeinden, die in unsere zukünftige Groß-LPG eingeschlossen sein sollen. Unser Plan wurde in den örtlichen Parteiorganisationen und in öffentlichen Einwohnerversammlungen erläutert und lebhaft diskutiert. Wir erreichten, daß rund 80 Prozent aller Einwohner des Gebietes sich mit der sozialistischen Perspektive vertraut machten. In den Versammlungen zeigte sich ein großes Interesse an dem von uns gewiesenen Weg der sozialistischen Entwicklung in der Landwirtschaft. Unser Plan war allen verständlich und führte jedem konkret vor Augen, wie sich der Sozialismus in seiner Gemeinde und in seiner unmittelbaren Umgebung gestalten wird. Von den in den Gemeinden vorhandenen werktätigen Einzelbauern nahmen fast alle an diesen Versammlungen teil. Unser Plan erweckte ihr hohes Interesse, und sie gaben uns viele wertvolle Hinweise zur Ergänzung des Perspektivplanes. Wir griffen die uns gemachten Vorschläge auf,

antworteten sorgfältig auf alle Fragen und erreichten so, daß unser Perspektivplan durch die Mitarbeit der Bevölkerung seinen letzten Schliff erhielt.

Etwas komplizierter war allerdings die Lage in der Gemeinde Hilbersdorf, in der zur Zeit noch keine LPG existiert. Hier beteiligte sich auch nur die Hälfte der werktätigen Einzelbauern an der Diskussion. Trotzdem können wir sagen, daß es in der Gemeinde Hilbersdorf keine grundsätzliche Ablehnung unseres Planes, sondern nur ein gewisses Zögern gibt. Das ist verständlich, denn unser Plan ist sehr real und beweist, daß die zukünftige Groß-LPG höhere Produktionsleistungen bringen wird als die beste Einzelwirtschaft. In der Gemeinde Hilbersdorf gibt es zur Zeit einen recht hohen Viehbesatz je Hektar, der den gegenwärtigen Stand in unserer LPG noch übertrifft. Aber bereits heute ist unsere LPG in der Produktivität den Einzelbauern von Hilbersdorf überlegen. Während dort eine Milchleistung je Kuh von 3000 kg erzielt wird, erreichen wir heute bereits in unserer LPG 3400 kg und werden bis 1965 auf 3600 kg kommen.

Nachdem wir in den fünf Gemeinden den Plan der sozialistischen Entwicklung der Landwirtschaft popularisiert hatten und durch eine gründliche Überzeugungsarbeit auch die prinzipielle Zustimmung der gesamten landwirtschaftlichen Bevölkerung erreichten, konnte daran gegangen werden, in jeder der fünf Gemeinden den Siebenjahrplan so auszuarbeiten, daß er einen organischen Bestandteil unseres Gesamtperspektivplanes bildet. Alle Fragen der landwirtschaftlichen Produktion, des ländlichen Bauwesens, der Einrichtung von Verkaufsstätten, des Straßenbaues oder der Schaffung von sozialen Einrichtungen, wie Kindergärten, Kinderhorte usw., werden aufeinander abgestimmt, um Fehlinvestitionen zu vermeiden und das zukünftige Gebiet der Groß-LPG zu einem harmonischen Wirtschafts- und Kulturgebiet zu machen. Das geschieht in gemeinsamen Beratungen der Parteileitungen und durch Abstimmung der Tätigkeit und der Beschlüsse der örtlichen staatlichen Organe.